

H+R Architekten AG
Sonneggweg 11
3110 Münsingen

T 031 720 43 43
info@hr-architekten.ch
hr-architekten.ch

OBJEKTNUMMER

1263

BAUHERR

EWG Oberbipp

SITZUNGSORT

SH Oberbipp

DATUM

16.11.2022

ZEIT

14.00 – 17.00

KALENDERWOCHE

46

BEILAGEN

+
+

Protokoll Sitzung

Objekt: Schulraumplanung Oberbipp

Dokumentation Workshop 1

Teilnehmende	Firma/Funktion	Mail	TN	VT
Luginbühl Alex	LuA EWG Oberbipp, Gemeinderat Ressort Bau	alex.luginbuehl@grunliberale.ch	x	x
██████████	██████████			█
Oeschger René	OR EWG Oberbipp, Schulleitung	schulleitung@schule-oberbipp.ch	x	x
██████████	██████████ Zyklus 1/ Lehrperson Kindergarten			x
██████████	██████████ Zyklus 1/Lehrperson 1./2. Klasse			x
██████████	██████████ Zyklus 2/Lehrperson 5./6. Klasse			x
██████████	██████████ TG-/BG-Lehrperson			x
██████████	██████████ Tagesschule			x
Schmid Heiner	SH Berater PHBern			x
Leuenberger Adrian	LA H+R Architekten, Projektleitung	a.leuenberger@hr-architekten.ch	x	x
Emmenegger Noé	EN H+R Architekten, Bauleitung	n.emmenegger@hr-architekten.ch	x	x
Fischer Sina	FS H+R Architekten, Architektin	s.fischer@hr-architekten.ch	x	x
Holzner Lisa	HL H+R Architekten, Heilpädagogin	lisa.holzner@bluewin.ch	x	x

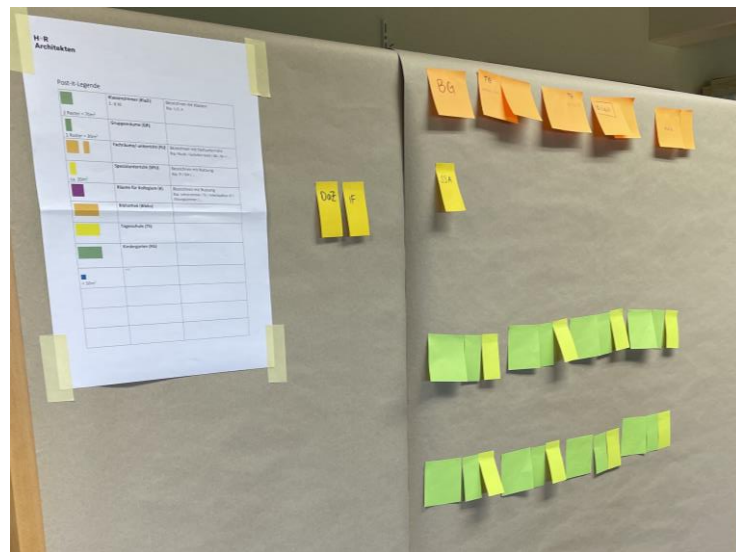
Pos.	Beschrieb/Arbeitsgattung	Zuständig	Termin
1	Protokollgenehmigung		
1.1	Ohne schriftliche Rückmeldung per Mail oder Fax innert 5 Arbeitstagen ab Versand/Erhalt gilt das Protokoll als genehmigt. Mail: n.emmenegger@hr-architekten.ch / Fax 031 720 43 44	Alle	Info
2	Begrüssung/Vorstellung		
2.1	Zielsetzung des Nachmittags <ul style="list-style-type: none"> Konsolidierung und Optimierung Raumprogramm <p>Einverständnis Fotografieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Fotografieren = ok. Einzig ██████ und ██████ möchten nicht auf Fotos zu sehen sein bzw. nicht veröffentlicht werden. 	EN	
3	Bedarf Turnhalle Schule		
3.1	Anzahl Turnhallen (TH) prüfen <ul style="list-style-type: none"> Belegungsplan und Bedarfsermittlung <p>Diskussion: Anzahl Klassen für die Zukunft noch offen, man rechnet mit Zuwachs. Gemäss LuA werden es rund 50 Kinder mehr. 1 TH ist knapp, TN hätten gerne 2 TH. Doch besteht Luft, Belegungsplan kann noch optimiert werden. Eine Lösung in 1 TH lässt sich finden. LA zeigt auf, dass 1 TH = 5.5-6 Mio. CHF.</p> <p>Konsens wurde gefunden – Fazit: Es ist mit 1 TH möglich.</p>	FS	



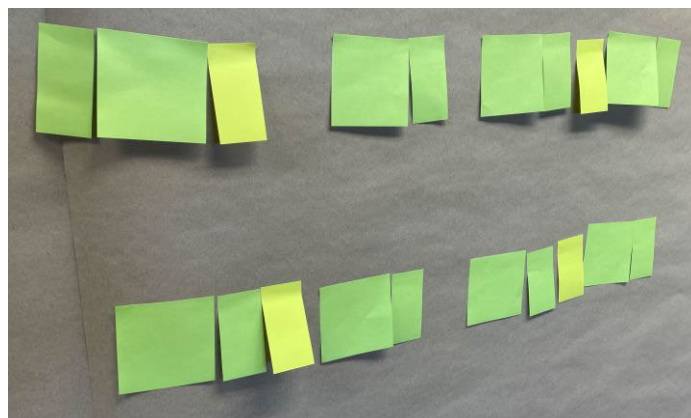
Pos.	Beschrieb/Arbeitsgattung	Zuständig	Termin
4	Diskussion Raumbedarf Schule		
4.1	<p>Raumbedarf und bestehende Räumlichkeiten prüfen, Nutzungsformen und Zusammenarbeitsformen erheben, Optimierung und Reduzierung.</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Bedarf ermitteln und mit Post-ist visualisieren (Grosses Post-it = 70m², halbiertes Post-it = ca. 30m²).➤ Gemäss Post-it-Legende die verschiedenen Räumlichkeiten (A-E) durchgehen.	HL	
	<p>A) Bibliothek Bedarf Schule/Gemeinde?: Die Bibliothek wird nur von der Schule genutzt/belegt. Die Grösse kann von 200m² auf rund die Hälfte reduziert werden. Nutzung: als Bibliothek und Wohlfühlecke.</p> <p>B) Fachräume/Fachunterricht: Bedarf heute-morgen B.1) technisches und textiles Gestalten. Unterricht je in Halbklassen. Belegung passt, aktuelle Räumlichkeiten des technischen Gestaltens sind nicht überschaubar. Kompromiss Raumgrösse: je 90m². B.2) Bedarf BG-Raum? HL fragt nach zusätzlichem Raum für BG-Unterricht. Aktuell besteht kein Raum für bildnerisches Gestalten. Es gilt ins Raumprogramm ein BG-Zimmer von rund 70m² einzuplanen. Dies, um den Unterricht dem Lehrplan entsprechend umsetzen zu können. B.3) Zimmer für M+I? Es besteht kein Bedarf für ein separates Zimmer für Medien und Informatik bzw. IT, da die Geräte in die Klassenzimmer genommen werden. B.4) Musik/Aula Bedarf von rund 100m². Aula für Musikunterricht, Musikalische Grundschule (MGS) oder für flexible Nutzung wie Weiterbildungen für Lehrpersonen oder als Klassenaula planen. Empfehlung von SH.</p> <p>Fazit: Konsens betreffend Räume für Fachunterricht wurde gefunden, Optimierungen und Reduktion von Bedarf und Volumen konnten gemacht werden.</p> <p>C) IBEM/Spezialunterricht: Was braucht es alles und wer ist im Haus? Bezüge und Arbeitsweise ermitteln. SSA und DaZ brauchen je einen separaten Raum. Logo und Psychomotorik finden extern statt. Ein Zimmer für iF planen, ggf. können auch Gruppenräume zusätzlich genutzt werden. Reduktion Raumprogramm von 4x20m² auf 3 Räume à rund 20m².</p> <p>D) Klassenzimmer/Erweiterung Klassenzimmer und Gruppenräume:</p>		

**Pos. Beschrieb/Arbeitsgattung****Zuständig Termin**

Visualisierung, was gewünscht wird. > grüne Post-its.
Geplant wird mit 8 Klassen, Norm sind rund 70m²/Klassenzimmer.
Wunsch ist eine Erweiterung um rund 30m² sowie pro Klasse ein dazugehöriger Gruppenraum von weiteren 30m².

**Diskussion:**

Gemäss Schulleitung OR sind Gruppenräume ein Muss.
Klassengrössen und Klassenzimmergrössen wurden diskutiert. Es scheint der Bedarf zu bestehen, die Klassenräume zu vergrössern. Da mit dem LP21 heute anders unterrichtet wird und der bisherige Raum zu knapp ist. SH ermutigt die Teilnehmenden, ihre Bedürfnisse zu äussern. Wichtigkeit der Klassenräume vs. Gruppenräume abwägen. Es ist nicht möglich, nur einzelne Klassenzimmer zu vergrössern. Ein Kompromiss wurde gefunden, indem die Klassenzimmer alle vergrössert werden sollen, allerdings nur pro zwei Klassen ein dazugehöriger Gruppenraum geplant wird.
8 Klassenzimmer+ à rund 100m², plus 4 Gruppenräume à rund 30m².

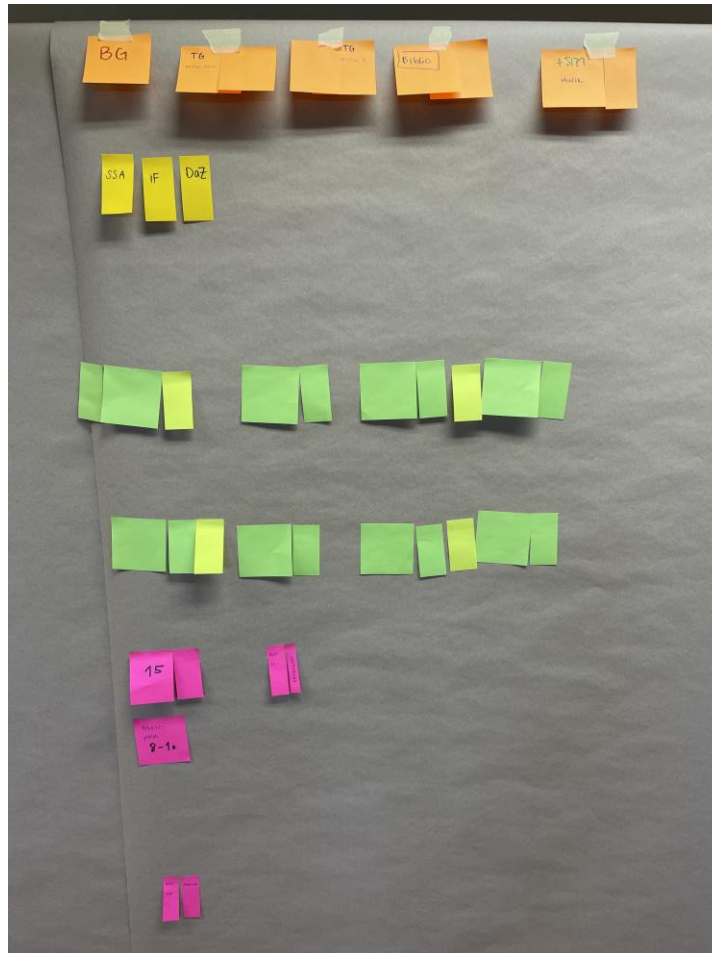




Pos.	Beschrieb/Arbeitsgattung	Zuständig	Termin
------	--------------------------	-----------	--------

E) Kollegium/Bedarf Lehrpersonen:
Aufenthaltsbereich mit Küche/Kaffee sowie Arbeitsplätze schaffen.
Einigung auf 8-10 Arbeitsplätze plus Technik und Lehrerbibliothek
sowie einen Aufenthaltsbereich für rund 15 Personen. Zusätzlich
braucht es ein Büro für die SL (ein Sekretariat wird dazu geplant)
sowie Büro und Materialraum für den Hausdienst.

Der Raumbedarf wurde ermittelt und visualisiert. Bestlösungen für
die Nutzerschaft wurden erarbeitet und gefunden.



Legende:
Orange = Fachräume
Gelb = Spezialunterricht/IBEM und SSA
Grün = Klassenzimmer und Gruppenräume
Pink = Lehrpersonen/SL/Abwart



Pos.	Beschrieb/Arbeitsgattung	Zuständig	Termin
6	Räume in Raster platzieren		
6.1	Vom Raumbedarf zu den Raumbezügen Es gilt nun, den definierten Raumbedarf im Bestand zu positionieren. Start mit Klassenzimmern/Gruppenräumen sowie Spezialunterricht und Fachräumen.	LA	



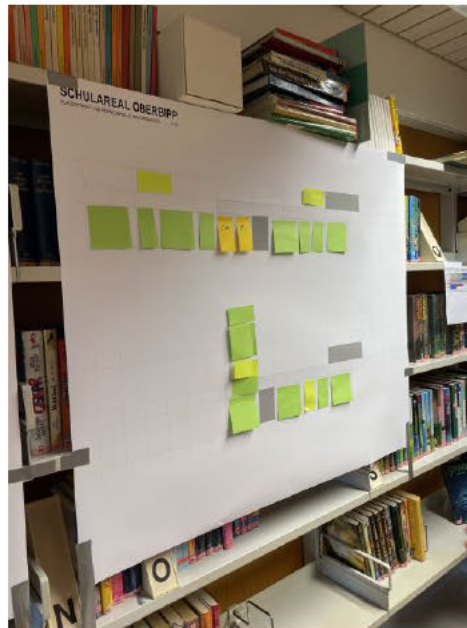
Klassenzimmer+ (vergrößerte Räume) und Gruppenräume lassen sich nicht ideal im Bestand positionieren. Das Gebäude ist nicht ideal für die grossen Klassenräume. Bei der Positionierung der Post-its gilt es auch an die Zusammenarbeitsformen zu denken. Verschiedene Möglichkeiten werden erprobt. Die Teilnehmenden (TN) werden aktiv.



Pos. Beschrieb/Arbeitsgattung

Zuständig Termin

Die Erweiterung des Bestands ist in verschiedene Richtungen denkbar. Der Gang kann mitgenutzt werden.



Die TN prüfen die Möglichkeit der Verlängerung des Gebäudes oder einer L-Form. Relativ schnell wird ersichtlich, was weshalb nicht ideal ist.



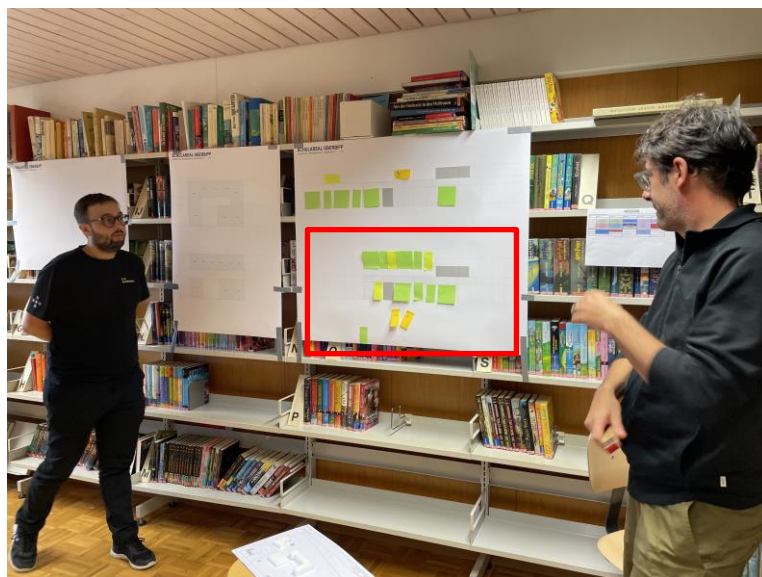
Zudem wird aufgezeigt, wie die Erweiterung des Gebäudes auf dem Situationsplan/Areal aussehen könnte.





Pos. Beschrieb/Arbeitsgattung **Zuständig Termin**

Die Erweiterung des Bestands auf der Gegenüberliegenden Seite des Korridors wird als bestmöglich erachtet, da so wie Klassenzimmer und Gruppenräume am besten – auch unter Berücksichtigung des Unterrichts – platziert werden können.



Den TN wird zudem aufgezeigt, welche Kostenfolgen ein Aufbrechen der Aussenmauern hat.

Der Bestand wurde in Raster aufgeteilt.
Das 1. OG wurde definiert mit 4 Klassenzimmern+ sowie zwei Gruppenräumen, jeweils zwischen 2 Klassenräumen. In der Nähe werden Räume für Spezialunterricht geplant.
1. OG und 2. OG können gleich geplant werden.

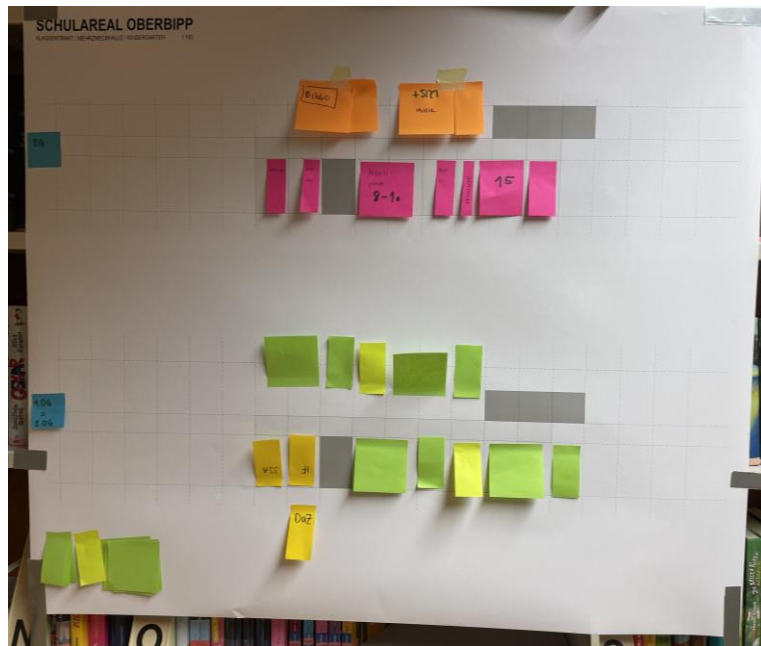




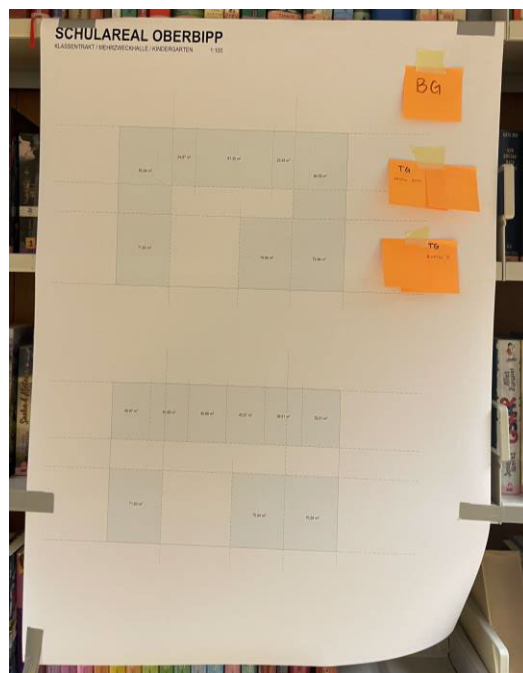
Pos. Beschrieb/Arbeitsgattung

Zuständig Termin

Im EG werden aufgrund der niedrigen Raumhöhe keine Klassenräume positioniert. Der Bereich für die Lehrpersonen kann gut ins EG verlegt werden. Zudem können Bibliothek und Aula (die multifunktional genutzt werden kann) auch im EG eingeplant werden.



Alle weiteren Fachräume können im Mehrzweckgebäude untergebracht werden.





Pos.	Beschrieb/Arbeitsgattung	Zuständig	Termin
------	--------------------------	-----------	--------

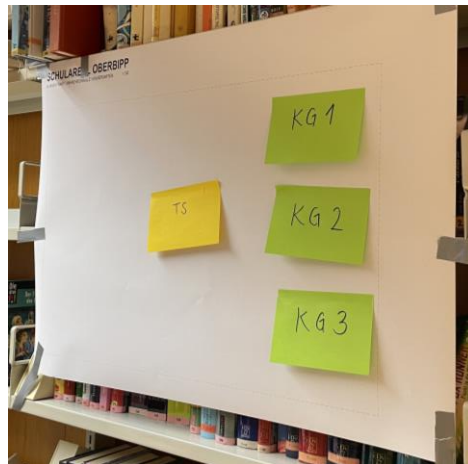
Schliesslich gilt es noch die Standorte der Kindergärten (KG) und der Tagesschule (TS) zu ermitteln.

Standort KG: alle 3 Kindergärten an einem Ort.

Inputs LuA: Der dritte KG muss multifunktional sein. Auf die Abwartswohnung wird keine Rücksicht genommen.

Tagesschule:

Bedarf TS mind. 120m², Tendenz steigend. Standort beim KG ging aus der Diskussion hervor. Ideal wäre die TS im EG (KS), im 1. OG ob dem KG wäre auch eine Option. Dann braucht es einen Lift.



Aussenraum:

Bereich mit Bäumen lassen. Ein gedeckter Platz fehlt (RF). Spielmöglichkeiten sind ein Muss. Der Damm hat keine Funktion.

7 Fazit und Abschluss

- 7.1** Der Raumbedarf wurde erarbeitet und fixiert. Durch Optimierung und LA Diskutieren konnten Lösungen gefunden und Flächen reduziert werden. Die Teilnehmenden konnten sich aktiv einbringen. Der Workshop war interessant und gewinnbringend. Es ist nun die Aufgabe der Architekten, die Erkenntnisse in konkrete Varianten auszuarbeiten.

